Sitzungsprotokoll

Zl. 06/2015

GEMEINDERATSSITZUNG

am Mittwoch, 18.11.2015 um

20.00 Uhr im Gemeindeamt/Sitzungszimmer

Beginn: 20.02 Uhr

Ende: 22.42 Uhr

Anwesende:

Herr Bgm. Aschberger Alois als Vorsitzender

Herr Bgm.-Stv. Gruber Peter

Die Gemeinderäte:

Frau Wiedner Brigitte

Herr Keiler Hermann

Herr Danzl Stefan

Herr Ing. Schreder Kaspar

Herr Lörgetbohrer Max

Frau Rupprechter Beate

Herr Untermair Christian

Herr Hechenblaickner Mathias

Herr Kainer Herbert

Herr Lörgetbohrer Gerhard

Herr Marco Theuretzbacher (als Ersatz für Markus Geisler)

Entschuldigt:

Herr Geisler Markus

Außerdem anwesend:

Herr Peter Larch als Schriftführer, sowie Mitglieder des Feuerwehrausschusses und weitere Zuhörer

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden fristgerecht im Sinne des § 29 TGO von der Abhaltung der Sitzung verständigt. Die Gemeindevertretung zählt 13 Mitglieder, anwesend davon 13 - die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 23.09.2015);
2. Grundsatzbeschluss über Ankauf eines Lastentransportfahrzeuges für die Feuerwehr;
3. Gebühren und Hebesätze für 2016;
4. Antrag auf Widmungsänderung der Gst.-Nr. 1079/2 KG. Wiesing in Freizeitwohnsitz (Antragstellerin: Elisabeth Kirchmayr, Dorf 7, 6210 Wiesing);
5. Heizungsumstellung beim Gemeindewohnhaus Dorf 69a;
6. Festlegung der Anzahl der Wahlbeisitzer für die Gemeinderatswahl 2016;
7. Ansuchen und Spendengesuche;
8. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

TOP 6 der Sitzung wurde nachträglich einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.

Sitzungsverlauf und Beschlüsse!

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 23.09.2015);

Das Protokoll vom 23.09.2015 wurde allen Gemeinderäten übermittelt. GR. Gerhard Lörgetbohrer merkt noch an, dass er in dieser Sitzung vorgeschlagen hat, zumindest das Steilstück des „Zick-Zack-Weges“ Richtung Bühelweg zu sanieren. Weiters wird lobend erwähnt, dass der Bühelweg saniert wurde.

Beschluss:

Das vorliegende Protokoll wird ansonsten ohne Einwendungen bei 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme beschlossen.

2. Grundsatzbeschluss über Ankauf eines Lastentransportfahrzeuges für die Feuerwehr;

Der Bürgermeister erläutert, dass mit der Feuerwehr diesbezüglich schon seit längerer Zeit Gespräche geführt werden. Der Ankauf des LAST-Fahrzeuges sollte Ende 2016 erfolgen. Es ist beabsichtigt, die Zahlung in den Budgets 2016 und 2017 zu berücksichtigen. Die Kosten werden sich voraussichtlich auf € 130.000,-- belaufen. Insgesamt kann mit Förderungen von ca. € 40.000,-- aus dem Landesfeuerwehrfonds und Bedarfszuweisungen gerechnet werden. Feuerwehrkommandant Walter Theuretzbacher erklärt, dass die Feuerwehr aus der eigenen Kasse 10 % des Gemeindebetrages beisteuern wird. Das wären somit €9.000,--. Der Feuerwehrkommandant erklärt den Grund des Ankaufes: Vom Feuerwehrverband hat man aufgrund des BEG-Tunnels verschiedene Ausrüstungsgegenstände zugeteilt bekommen, die im Einsatzfalle mit den derzeit vorhandenen Fahrzeugen nicht verwendet werden können. Insbesondere bei technischen Einsätzen, die immer häufiger werden, ist der Ankauf des LAST-Fahrzeuges von großer Dringlichkeit.

Bgm.-Stv. Peter Gruber ergänzt in diesem Zusammenhang, dass man das Kleinlöschfahrzeug, dass dann nicht mehr so intensiv genutzt werden wird, trotzdem behalten sollte, weil man für ein solches Gebrauchtfahrzeug beim Verkauf nicht viel bekommen wird.

Der Bürgermeister bedankt sich abschließend bei der Feuerwehr für die geleisteten Arbeiten und beantragt den Ankauf des LAST-Fahrzeuges.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt grundsätzlich einstimmig den Ankauf eines LAST-Fahrzeuges für die Feuerwehr Wiesing. Die Gesamtkosten werden ca. € 130.000,-- betragen, wobei mit ca. € 40.000,-- an Förderungen gerechnet werden kann. Weiters wird die Feuerwehr 10 % zum von der Gemeinde letztendlich zu zahlenden Betrag beisteuern. Die Kosten für den Ankauf werden auf die Budgets 2016 und 2017 aufgeteilt.

3. Gebühren und Hebesätze für 2016;

Der Finanzausschuss hat sich in der Sitzung vom 12.11.2015 mit den Gebühren beschäftigt und einen Vorschlag zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat ausgearbeitet. Bei dieser Sitzung wurde vorgeschlagen, die Hundesteuer auf € 70,-- für den ersten Hund und € 105,-- für den zweiten Hund zu erhöhen. Bei der Kanalanschlussgebühr wird eine Änderung in der Weise vorgeschlagen, dass die Grundgebühr entfällt und dafür der m³/Satz auf den vom Land Tirol vorgegebenen Tarif erhöht wird. Unterm Strich wird es dadurch für Häuslbauer etwas günstiger und bei größeren Wohnanlagen etwas teurer.

GR. Max Lörgetbohrer schlägt noch vor, bei kleinen Neubauten eine Mindestgebühr zu prüfen.

GR. Gerhard Lörgetbohrer fragt, ob es durch die Müllverwiegung eventuell mehr Ablagerungen in der freien Natur gibt? Der Bürgermeister antwortet, dass die Müllentsorgung mit dem derzeitigen System eigentlich gut funktioniert. Seit der Umstellung auf Verwiegung ist der Biomüll entsprechend stark gestiegen.

GR. Herbert Kainer verweist auf den Finanzausschuss, weil dort auf eine Kostenunterdeckung beim Müll verwiesen wurde. Dieser resultiert vor allem durch den Grundankauf, aber auch durch den Wegfall der Vergütung für die Kompostieranlage und sieht somit die bei der Schließung der Kompostieranlage angekündigte Kostenreduzierung nicht gegeben. Der Bürgermeister sieht dies nicht so und sagt, dass Brunner Rudolf auch nicht mehr wollte, weil es für Herrn Brunner auch nicht so einträglich war. Beim Biomüll sind wir insgesamt um 40 % billiger geworden. Die Gemeinde musste sich aber eine Alternative suchen, weil die bestehende Anlage geschlossen wurde.

GR. Max Lörgetbohrer merkt an, dass es ursprünglich geheißen hat, dass die Biomüllabfuhr durch die TIGAS gratis erfolgen sollte. Der Bürgermeister erläutert, dass aufgrund der nicht so großen Biomüllmengen in unserer Gemeinde die derzeitige Abfuhrform die günstigste Variante ist.

GR. Stefan Danzl ergänzt, dass manche Gemeinden im Recyclinghof einen Container zur Abgabe des Biomülls haben. In Wiesing ist dies aus Platzgründen eher nicht möglich.

Der Bürgermeister verweist bei den Erschließungskosten, dass im Planungsverband gesprochen wurde, den Kostenfaktor mit 3 % zu beschließen. Im Finanzausschuss wurde ein Kostenfaktor von 1,90 % besprochen. Aufgrund von Gesprächen mit auswärtigen Bürgermeistern schlägt Bgm. Alois Aschberger eine moderate Erhöhung des Kostenfaktors auf 2 % vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt folgende Gebühren und Hebesätze für das Jahr 2016 wie folgt:

Vergnügungssteuer	gem. § 17 Abs.4,3,1 VSTG 59	
Grundsteuer	500 % v.H.d. Messbetrages	
Hundesteuer	€ 70,00 pro Jahr und 50 % Zuschlag für jeden weiteren Hund pro Haushalt	einstimmig
Ankündigungssteuer	€ 3,70 bzw. 4,70 (nach Größe)	einstimmig
Erschließungsbeitrag	€ 3,50 (2 % v. Kostenfaktor) nach Tiroler Verkehrsaufschließungsabgaben-Gesetz (TVAAG)	einstimmig
Wasseranschlussgebühren	€ 1,96/m ³ (+ 10 % MWSt.) = 2,16/m ³ umbautem Raum nach TVAAG	einstimmig
Wasserbenützunggebühren	€ 0,53/m ³ (+ 10 % MWSt.) = 0,58/m ³ Verbrauch	einstimmig
Kanalanschlussgebühren	€ 4,95/m ³ (+ 10 % MWSt.) = € 5,45/m ³ umb. Raum nach TVAAG	einstimmig
Kanalbenützunggebühren	€ 1,93 (+ 10 % MWSt.) = € 2,13/m ³ Verbrauch	einstimmig
Zählermiete	Zähler 3 m ³ - € 11,00 Funkzähler 3 m ³ - € 14,00 Zähler 20 m ³ - € 20,00 Funkzähler 20 m ³ - € 33,--	einstimmig
Müllabfuhrgebühren	Kilopreis Müllverwiegung: € 0,40/kg Mindestmenge 20 kg/Person pro Jahr ab der 3.Person 15 kg Grundgebühr € 18,30/Person pro Jahr ab der 3.Person € 9,15 Biosäcke: 15 L Sack € 1,35 10 L Sack € 0,95 8 L Sack € 0,80 Maisstärkesäcke: 10 L Sack € 0,95 25 L Sack € 2,15 Wohnanlagen mit mehr als 5 Wohnungen: Biomüll nach Haushaltsgröße: Grundgebühr € 15,00/Person pro Jahr ab der 3.Person € 9,00	einstimmig
Kindergartengebühr	€ 33,00 pro Kind (monatlich) € 19,00 für jedes weitere Kind aus der gleichen Familie	einstimmig einstimmig
Alterserweiterte Betreuung	Ohne Nachmittagsbetreuung € 10,--/ Monat Mit Nachmittagsbetreuung € 15,--/ Monat + Mittagstisch	einstimmig
Ferienbetreuung*	€ 8,00 pro Kind (pro Tag)	einstimmig
Mittagstisch*	€ 5,00 pro Essen	

Friedhofsgebühren/Jahr	€ 25,00 Einzelgrab € 40,00 für Doppelgrab, Familiengrab und Urnennische € 60,00 für Dreifachgrab	einstimmig einstimmig einstimmig
Saalbenützungsgebühr	Einheimische Auswärtige	
	Saal € 87,00 € 174,00	einstimmig
	Schank € 49,50 € 99,00	einstimmig
	Küche € 49,50 € 99,00	einstimmig
	Bar € 132,00 € 264,00	einstimmig
	Zuschlag bei Heizungsbenützung € 54,00	einstimmig
Kunststoffmülltonne mit Chip für Verwiegung Preise inkl. 10 % Mwst.	120 L € 38,00* 240 L € 49,00* 800 L € 369,00* 1100 L € 529,00*	einstimmig
Biokübel klein	10 L € 5,40*	
Biokübel mittel	25 L € 19,50*	
Biokübel groß	80 L € 33,00*	
Schloss für Mülltonne	€ 35,00	einstimmig
Hausnummer	€ 29,00*	einstimmig
Hundemarke	€ 3,30*	einstimmig
Erde pro m ³	€ 10,00	einstimmig
Traktorstunde – gr. Traktor	€ 50,00	einstimmig
Anhänger Verleih pro Std.	€ 15,00	einstimmig
Verdienstentgang FW Kurs (Lehrling/Tag)	€ 36,00	einstimmig
Verdienstentgang FW Kurs (alle anderen)	€ 73,00	einstimmig
Sperrmüllentsorgung pro m ³	€ 23,00	einstimmig
Mindestabgabemenge	€ 3,00	
Arbeitsstunde pro Mann	€ 30,50	einstimmig

*) Kosten werden den tatsächlichen Aufwendungen angepasst!

4. Antrag auf Widmungsänderung der Gst.-Nr. 1079/2 KG. Wiesing in Freizeitwohnsitz (Antragstellerin: Elisabeth Kirchmayr, Dorf 7, 6210 Wiesing);

Frau Kirchmayr Elisabeth hat bei der Gemeinde Wiesing den Antrag auf Widmungsänderung der Gst.-Nr. 1079/2 KG. Wiesing für das darauf befindliche Wohnhaus in Freizeitwohnsitz gestellt. Bei der Bezirkshauptmannschaft hat man sich seitens der Gemeinde Wiesing diesbezüglich erkundigt.

Grundsätzlich liegt die Entscheidung beim Gemeinderat. Jedoch wurde empfohlen, keine derartige Widmung vorzunehmen. Der Kauf einer Immobilie ist grundsätzlich für jeden EU-Bürger möglich, der einen Hauptwohnsitz begründen kann. Im Gemeinderat wird auch in der allgemeinen Diskussion festgestellt, dass bei einem möglichen Verkauf voraussichtlich genug Kaufinteressenten vorhanden sind. Weiters wird auch angemerkt, dass eine laufende Vermietung, sichere monatliche Einnahmen mit sich bringen würde.

Beschluss:

Der Gemeinderat lehnt nach eingehender Diskussion einstimmig das Ansuchen auf Widmungsänderung in Freizeitwohnsitz ab.

5. Heizungsumstellung beim Gemeindewohnhaus Dorf 69a;

Der Bürgermeister berichtet, dass bereits in einer erweiterten Bauausschusssitzung am 10.11.2015 die Heizungsumstellung besprochen wurde. Die bestehende Heizungsanlage ist mehr als 40 Jahre alt und daher technisch veraltet. Von der Installationsfirma Gredler liegt ein Angebot zur Umstellung auf Gasbetrieb vor. Die Angebotssumme beläuft sich auf € 14.461,--. Das Angebot wurde auf gleicher Basis, wie beim Kindergartengebäude das Billigstangebot erstellt. Bis Jahresende gibt es noch eine Aktivierungsprämie in der Höhe von € 2.500,--.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Umstellung auf Gasbetrieb beim Gemeindewohnhauses Dorf 69a aufgrund des vorliegenden Angebotes der Fa. Gredler mit einer Angebotssumme von € 14.461,--.

6. Festlegung der Anzahl der Wahlbeisitzer für die Gemeinderatswahl 2016;

Für die bevorstehende Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl am 28.02.2016 hat der Gemeinderat die Anzahl der Wahlbeisitzer festzulegen. Wahlbeisitzer können im Gemeinderat bestehende Gruppierungen nach ihrer Mandatsstärke gerechnet, stellen. In der Sonderwahlbehörde sind 3 Beisitzer vorgesehen. In der Wahl- und Sprengelbehörde können 3 – 8 Beisitzer nominiert werden. Der Gemeinderat legt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig 4 Beisitzer pro Wahlbehörde fest. Es entfallen somit 3 Beisitzer auf die Unabhängige Wiesinger Liste und 1 Beisitzer auf die Liste „Wir für Wiesing“. Neue wahlwerbende Gruppen können Wahlbeobachter in die Gemeindewahlbehörde entsenden.

7. Ansuchen und Spendengesuche;

Der Bürgermeister verliest ein Ansuchen der Pfarre Wiesing für die Dachsanierung des Widums. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. € 32.000,-- laut Kostenvoranschlag. Der Bürgermeister stellt einen Aufteilungsschlüssel der Kosten von jeweils einem Drittel für Pfarre, Diözese und Gemeinde als Diskussionsgrundlage vor und stellt eine Summe von € 10.000,-- an Förderung in den Raum. Die Gemeinderäte Danzl Stefan und Lörgetbohrer Gerhard stellen die Frage bezüglich Vergleichsangebote und meinen, dass diese vorliegen sollten, wenn eine Unterstützung in dieser Größenordnung zur Diskussion steht. Die Frage bezüglich Vergleichsangebote kann nicht beantwortet werden, da die Antragstellerin (Pfarre) Auftraggeber ist. In der allgemeinen Diskussion

schlägt GR. Max Lörgetbohrer eine Fördersumme von €8.000,-- vor. Bgm.-Stv. Peter Gruber schließt sich diesem Vorschlag an.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt schließlich einstimmig einen Beitrag von € 8.000,-- für die Dachsanierung des Widums.

8. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

- Der Bürgermeister informiert, dass die Streusalzentnahme für den heurigen Winter bei der Fa. Mühlbacher in Münster erfolgen wird. Für die Salzentnahme spart man sich somit die Anfahrt nach Strass, die am Wochenende verkehrsbedingt oft schwierig war.
- Das Raumordnungskonzept läuft im Februar 2016 aus. Deshalb sollte laut Informationen der Abt. Bau- und Raumordnung, Dr. Barbara Bischof, das bestehende Konzept um weitere 2 Jahre verlängert werden. Die Fertigstellung des neuen Konzeptes wird längstens innerhalb dieses Zeitraumes erfolgen.
- Der Bürgermeister berichtet über ein Gespräch mit der VIVO-Wohnbau GmbH (früher Schöner Wohnen GmbH) bezüglich Bühelverbauung am 10.11.2015. Derzeit liegt der Fall beim Bundes-Verfassungsgericht. Beim Landesverwaltungsgericht wurde grundsätzlich der Gemeinde kein formales Fehlverhalten angelastet. Der Bürgermeister möchte aber trotzdem, dass der anhängige Fall möglichst rasch gelöst werden kann. Der Vizebürgermeister vertritt die Meinung, dass auf Dauer in einem Wohngebiet eine Bebauung nicht verhindert werden kann. GR. Gerhard Lörgetbohrer bringt vor, dass bei der ursprünglichen Planung seitens der Gemeinde zu wenig konkrete Rahmenbedingungen gestellt wurden und bemängelt, dass seitens der Bauwerber in der Besprechung kein Entgegenkommen signalisiert wurde. Der Bürgermeister gibt zu bedenken, dass in weiterer Folge der Gemeinderat auch zivilrechtlich belangt werden könnte. Dies sollte auf jeden Fall vermieden werden. Der Zuhörer und Anrainer Franz Fuchs darf zum gegenständlichen Fall auch seine Meinung vorbringen. Anschließend gibt es dazu noch eine allgemeine Diskussion.
- GR. Herbert Kainer stellt fest, dass beim im Bau befindlichen Gebäude der Fa. Rosenblüh-Installationen die Bauwasserversorgung über den Hydranten erfolgt und stellt die Frage, warum hier vor Erschließung des Grundstückes ein Baubeginn erfolgte. Der Bürgermeister erklärt, dass für die wasserrechtliche Bewilligung der Oberflächenkanäle ein Planungsprojekt erstellt wurde und das Bewilligungsverfahren im Laufen ist.
- GR. Stefan Danzl stellt die Frage bezüglich Widmung Larchwald und ergänzt, dass er sich diesbezüglich beim Bürgermeister in Münster erkundigt hat. Ihm ist mitgeteilt worden, dass von Münsterer Seite die Verhandlungen nicht abgebrochen wurden und ergänzt, dass die Erschließung (Wasser, Kanal) für Wiesing alleine äußerst teuer wird und regt daher an, mit Münster auf vernünftiger Basis wieder Gespräche bezüglich des gemeinsamen Gewerbegebietes aufzunehmen.

Der Bürgermeister sieht das gänzlich anders und sagt, dass sich Münsterer Gemeindevertreter bei der gemeinsamen Sitzung äußerst unkooperativ und wenig flexibel verhalten haben, und dies so nicht hingenommen werden konnte. Auf dieser Basis wollte man deshalb auch nicht weitermachen. Grundsätzlich ist die Widmung rechtskräftig und der Grund befindet sich in Gemeindeeigentum. Es gibt auch noch Erweiterungsmöglichkeiten für diesen Bereich und dann

wäre es sicher von Vorteil, wenn man alleine Entscheidungen treffen könnte. Zu diesem Thema wird die Diskussion von mehreren Gemeinderäten weitergeführt. Es gibt aber zu den verschiedenen Standpunkten im Großen und Ganzen keine Annäherung. Es gibt aber zu diesem Thema ein Gespräch bei LR Tratter am 3.12.2015 zwischen den Gemeinden Münster und Wiesing.

Ende der Sitzung: 22.42 Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 8 Seiten

Wiesing, 20.11.2015

.....
(Bürgermeister)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Schriftführer)